

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat VI Amt 62	Drucksache DS0247/03	Datum 17.04.2003
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------	----------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister Kommunal- und Rechtsausschuss	13.05.2003 19.06.2003	X	X	X		

beschließendes Gremium Stadtrat	03.07.2003	X		X	
-------------------------------------------	------------	---	--	---	--

beteiligte Ämter 12, 47, 66	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Straßennamen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt durch Einzelabstimmung die Benennung

1) der bisher unbenannten Erschließungsstraße auf dem ehemaligen Schlachthofgelände, B-Plan 223-1 "Schlachthof", von der Liebknechtstraße nach Süden (Planstr. 1.02) mit dem Straßennamen

Zur Viehbörse

2) der bisher unbenannten südlichen Quererschließung zwischen dem geplanten Einkaufszentrum und den ehemaligen Viehstallungen (Planstr. 2.06 und 2.07) mit dem Straßennamen

Zum Handelshof

3) der bisher unbenannten Erschließungsstraße nördlich des ehemaligen Börsengebäudes (Planstr. 2.05) mit dem Straßennamen

Johann-Gottlieb-Schoch-Str.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
X						

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes	Sachbearbeiter	Unterschrift AL
Amt	Herr Hesse, Tel.: 540 5181	Herr Neumann

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Werner Kaleschky
-------------------------------------------	--------------	------------------

Begründung

Mit der Realisierung des B-Planes 223-1 „Schlachthof“ soll auf dem ehemaligen Schlachthofgelände südlich der Liebknechtstraße ein attraktives Wohn- und Gewerbegebiet entstehen. Dadurch ist es notwendig geworden, vorhandene weiterbestehende ehemalige Betriebsstraßen sowie künftig neu entstehende Erschließungsstraßen zu benennen. In Abstimmung mit dem Grundstückseigentümer und Bauträger entstand der Vorschlag, über eine entsprechende Straßenbenennung den Bezug zur bisherigen Nutzung zu erhalten, zumal eine Anzahl der Gebäude denkmalgeschützt ist und mit neuen Nutzungen erhalten bleibt.

Der Vorschlag „Zur Viehbörse“ nimmt Bezug auf das denkmalgeschützte ehemalige Börsengebäude des Schlachthofes, welches sich im südlichen Bereich dieser neuen Straße befindet. Da es sich um die Haupterschließungsstraße handelt, ist dieser Name vorgesehen, um an die Nutzung des ehemaligen Schlachthofgeländes bei der Einfahrt von der Liebknechtstraße zu erinnern.

Der Vorschlag „Zum Handelshof“ nimmt auf die historische Bezeichnung „Viehhof“ Bezug, die diesen Raum im Schlachthof bezeichnete. Da heute jedoch kein Schlachtvieh (Rind und Schwein) vermarktet wird, sondern zukünftig ein moderner Einzelhandel an dieser Stelle betrieben wird, stellt die vorgeschlagene Bezeichnung einen „Brückenschlag“ in eine neue Funktion des Schlachthofareals dar.

Der Vorschlag zur Benennung der Johann-Gottlieb-Schoch-Str. soll an den städtischen Gartendirektor erinnern, in dessen Amtszeit auch die Grüngestaltung des Schlachthofgeländes durch ihn fiel.

Johann Gottlieb Schoch wurde am 01.02.1853 in Wörlitz geboren. Als Sproß einer Wörlitzer Gärtnerfamilie absolvierte er 1870 bis 1872 seine Lehre in einer Handelsgärtnerei in Wittenberg und Gotha sowie bis 1874 in der Gärtnerlehranstalt Wildpark Potsdam.

Nach Arbeits- und Studienaufenthalten in Muskau und München 1875, England und Frankreich 1876 sowie 1880 in Regensburg und seiner Tätigkeit in Wörlitz und Oranienbaum, trat er 1890 als Nachfolger von Paul Niemeyer das Amt des städtischen Gartendirektors in Magdeburg an. In seiner Amtszeit wurde der Westfriedhof angelegt, die „Bastion Braunschweig“ des ehemaligen Festungsgeländes zum Königin-Luise-Garten umgebaut, ein Generalplan zur weiteren Gestaltung der Rotehorninsel erstellt sowie weitere städtische Grünanlagen angelegt und umgestaltet.

1903 gab er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen ab und starb nach schwerer Krankheit am 08.10.1905 in Magdeburg.